

## **A N F R A G E**

**CDU-Fraktion**

### **Gegenstand:**

Nutzung der Pass4All-App zur digitalen Kontaktnachverfolgung und zur Testerfassung

### **Einleitung:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im März 2021 teilten Sie per Presseerklärung mit, dass die Stadt Dresden als Teil der langfristigen Öffnungsstrategie nach dem damaligen Lockdown auf die Nutzung der Pass4All-App setzt.

Unternehmen und öffentliche Einrichtungen sollten für drei Monate einen kostenfreien Zugang zur App-Lösung von Pass4All erhalten.

Aktuell nutzen nach meinen Beobachtungen nur noch wenige Unternehmen diese App für die Kontaktnachverfolgung, auch Testzentren haben die Nutzung offenbar beendet. Für Unternehmen mit Sitz in Dresden entfiel zum Start der App die Lizenzgebühr für die ersten drei Monate sowie die Einrichtungsgebühr. Aus dem Haushalt wurden dafür (bis zu) 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Ich bitte daher um Beantwortung folgender Fragen:

### **Fragen:**

1. Aus welchem Einzeltitel wurde dieses Budget finanziert?
2. Wie viele Unternehmen haben sich seinerzeit für diese App entschieden, wie hoch waren die tatsächlich angefallenen Kosten?
3. Welchen Branchen waren/sind die nutzenden Unternehmen zuzuordnen?
4. Wie viele Unternehmen, für die die Stadt Dresden kostenfreie Startlizenzen zur Verfügung gestellt hat, nutzen die App aktuell noch?
5. Welche Überlegungen gibt es in der Stadtverwaltung für eine erneute Nutzung der Pass4All-App zur Kontaktnachverfolgung in bzw. nach der derzeitigen vierten Welle der Corona-Pandemie?
6. Zur Anbindung von Testzentren wurden zusätzliche 10 TEUR als Anschubfinanzierung aus dem städtischen Haushalt gewährt. Wie viele / welche Testzentren haben in der Vergangenheit davon Gebrauch gemacht, wie viele arbeiten derzeit noch mit der Pass4All-App?

Vielen Dank!

Mario Schmidt